Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

Prima. (Ordinarius: Der Director.)

Religion. 2 St. **Mellin.** Geschichte der christlichen Kirche vom Anfange bis zur Gegenwart nach Petri; Lectüre des ersten Briefs an die Corinther und der Briefe an die Galater und Epheser. Gelegentliche Repetition von Kirchenliedern. **Deutsch.** 3 St. Der **Director.** Elemente der Logik. Lectüre von Göthe's Iphigenie. Besprechung der Aufsätze. **Latein.** 4 St. Im Sommer der **Director,** im Winter Dr. **Mann.** Lectüre von Taciti Germania und Liv. XXI. Aus Ranke's Chrestomathie Abschnitte aus Ovid., Verg. und einige Oden des Horat. Extemp. zur Repet. d. Grammatik. **Französisch.** 4 St. Dr. **Sachs.** Lectüre von Jules Sandeau „Mademoiselle de la Seiglière" und Racine „Phèdre", von Abschnitten aus Herrig's Anthologie. Repetition der Syntax, verbunden mit Sprechübungen nach Plötz Vocabulaire; wöchentliche Exercitien und Extemporalien; freie Vorträge; vierwöchentlich ein Aufsatz; Privatlectüre abwechselnd mit Englisch; der Unterricht in französischer Sprache. **Englisch.** 3 St. Derselbe. Lectüre: Shakespeare „Hamlet", Englisch Essays I. Roland und folgende, und Stücke aus Herrig's British Classical Authors. Im Uebrigen wie unter Französisch. **Geschichte.** 3 St. **Schillmann.** Allgemeine Geschichte, im Sommer von 1740 bis 1815, von da ein kurzer Abriß bis zur Gegenwart, im Winter von der Völkerwanderung bis zu den Kreuzzügen. Repetitionen aus der Geschichte und Geographie. **Naturwissenschaften.** 6 St. Prof. Dr. **Kirchner.** **Physik.** 2 St. Repetition und Erweiterung der Optik. Statik fester Körper. Aufgaben. **Chemie.** 3 St. Einige Gruppen der Metalle und der organischen Verbindungen. Stöchiometrische Aufgaben. Uebungen im Laboratorium. **Mathematische Geographie.** 1 St. Nach Wigand's Grundriß. Aufgaben. **Mathematik.** 5 St. Der **Director.** Aus der Arithmetik die Gleichungen dritten Grades, Permut., Combinat., Variat., der binomische Lehrsatz, die arithmetischen Reihen und figurirten Zahlen. Neuere (organische) Geometrie. Aufgaben aus diesen Gebieten. **Zeichnen.** 2 St. **Reishaus.** Geometrisches Zeichnen.

Secunda. (Ordinarius: Professor Dr. Kirchner.)

Religion. 2 St. **Mellin.** Geschichte der christlichen Kirche vom Anfange bis zur Gegenwart nach Bischoff. Lectüre des Briefes an die Galater und des Briefes Jacobi. Repetition der Apostelgeschichte und gelegentlich des Katechismus und von Kirchenliedern. **Deutsch.** 3 St. **Schillmann.** Lectüre der Jungfrau von Orleans und von Hermann und Dorothea. Das Wichtigste aus Poetik und Metrik. Dispositionsübungen. Besprechung der Aufsätze. **Latein.** 4 St. Der **Director.** Lectüre von Caes. de bello Gallic. VII., II., III. Aus der Syntax die Participialconstructionen, das Gerundium, Gerundivum und Supinum. Repetition und Erweiterung der Lehre vom Modus. Im Sommer in je 14 Tagen, im Winter wöchentlich ein Exercitium. Extemporalien. **Französisch.** 4 St. Dr. **Sachs.** Lectüre aus Schütz Les grands faits de la France, Grammatik nach Plötz, Abschnitt V. bis Ende; im Sommer alle 14 Tage, im Winter wöchentlich ein Exercitium, abwechselnd mit Extemporalien; Sprechübungen. Privatlectüre abwechselnd mit Englisch. **Englisch.** 3 St. Derselbe. Lectüre aus Macaulay England in 1685 ed. Sachs. Grammatik nach Fölsing II. Repetition des ersten Abschnitts und Syntax. Im Uebrigen wie unter Französisch. **Geschichte.** 2 St. **Schillmann.** Römische Geschichte bis zum Unter-

gange des Reiches, mit besonderer Berücksichtigung der ältesten deutschen und der Geschichte der Völkerwanderung. Repetition der Brandenb. Geschichte. **Geographie.** 1 St. Derselbe. Die außereuropäischen Erdtheile nach Daniel. **Naturwissenschaften. Physik.** 2 St. Professor Dr. **Kirchner.** Akustik, Magnetismus und Electricität. Aufgaben. **Chemie.** 2 St. Derselbe. Die Metalloide und Säuren. Stöchiometrische Aufgaben. **Naturgeschichte.** 2 St. **Paul.** Im Sommer Anatomie und Physiologie des Menschen; im Winter Mineralogie nach Fürnrohr: Krystallographie und die Brenze und Erden. **Mathematik.** 4 St. Professor Dr. **Kirchner.** Logarithmen, Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Gleichungen 2. Grades, Trigonometrie und Stereometrie. Aufgaben. **Rechnen.** 1 St. **Bode.** Cours- und Wechselrechnungen. **Zeichnen.** 2 St. Combinirt mit Prima. Geometrisches, Plan- und Situationszeichnen.

Ober-Tertia. (Ordinarius: Oberlehrer Schillmann.)

Religion. 2 St. **Mellin.** Gang der Heilsgeschichte im N. T. nach Thomasius im Anschlusse an die betreffenden Abschnitte der Heiligen Schrift. Lectüre des Evangelii Matthäi und der Apostelgeschichte. Repetition einiger Kirchenlieder und der Hauptstücke des Katechismus. **Deutsch.** 3 St. **Schillmann.** Repetition der wichtigsten Abschnitte der Grammatik im Anschlusse an Hiecke's Lesebuch. Erklärung ausgewählter Gedichte aus Echtermeyer's Sammlung. Memoriren und Declamiren derselben. Besprechung der Aufsätze, die alle 14 Tage geliefert wurden. **Latein.** 5 St. Derselbe. Lectüre von Caes. de bello Gallic. I. Repetition der Casuslehre; Lehre vom Tempus und Modus nach Fromm's Schulgrammatik. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. **Französisch.** 4 St. Im Sommer Dr. **Walter,** im Winter Dr. **Mann.** Grammatik nach Plötz 23—57. Repetition der unregelmäßigen Verba. Lectüre von Aug. Thierry „Episodes de l'histoire de l'Angleterre et des Normands". (Bibliothek Göbel.) Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. **Englisch.** 4 St. Dr. **Sachs.** Englische Elementargrammatik nach Plate I, 31 bis Ende. Lectüre aus Lüdeking II. Abtheilung mit angeschlossenen Sprechübungen. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. **Geschichte.** 2 St. **Schillmann.** Kurze Wiederholung der Brandenb. Gesch. bis 1415. Brandenburgisch-preußische Geschichte unter steter Berücksichtigung der deutschen bis 1815. Dann kurzer Ueberblick über die wichtigsten Ereignisse, bis zur Gründung des Kaiserthums. **Geographie.** 2 St. Derselbe. Das Wichtigste aus der math. und physik. Geographie. Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands nach Daniel. Repetition früherer Pensa. **Naturgeschichte.** 2 St. **Paul.** Im Sommer Botanik: Uebungen im Bestimmen lebender Pflanzen; die wichtigsten natürlichen Familien; Repetition des Linné'schen Systems; im Winter Krystallographie und Beschreibung ausgewählter Mineralien (aus der Sammlung der Anstalt). **Mathematik.** 4 St. Professor Dr. **Kirchner.** Abschluß der Planimetrie, die sechs ersten Grundrechnungen der Arithmetik, Gleichungen 1. Grades. Aufgaben. **Rechnen.** 2 St. **Bode.** Gesellschafts-, Geldcours-, Gold- und Silberrechnung, Mischungs-, Rabatt- und Discontorechnung, Contocorrenten. Einleitung in die Wechselrechnung. Uebungen im Kopfrechnen. **Zeichnen.** 2 St. **Reishaus.** Uebungen im Copiren und Schattiren von Blumen, Landschaften und Köpfen. Zeichnen nach der Natur und Grundregeln der Perspective mit Benutzung eines Dupuis'schen Zeichenapparates.

Unter-Tertia.

(Ordinarius: Im Sommer Collaborator Dr. Walter, im Winter Oberlehrer Dr. Mann.)

Religion. 2 St. Im Sommer **Mellin,** im Winter der Ordinarius. Gang der Heilsgeschichte im A. T. nach Thomasius (A. T. §§ 1—59) im Anschlusse an die betreffenden Abschnitte der Heiligen Schrift. Geographie von Palästina. Repetition des 1. Hauptstücks und einiger Psalmen und Kirchenlieder. Erklärung des 4. Hauptstücks. **Deutsch.** 3 St. Der Ordinarius. Erklärung ausgewählter Lesestücke aus Hiecke's Lesebuch und Schillerscher Gedichte aus Echtermeyer's Sammlung. Memoriren und Declamiren derselben. Alle 14 Tage ein Aufsatz. **Latein.** 5 St. Derselbe. Repetition der früheren grammatischen Pensa. Aus der Syntax Erweiterung der Lehre von den Casus und Modi nach Fromm's Grammatik. Lectüre von Corn. Nepos: Hamilcar, Hannibal, Alcibiades, Thrasybulus, Conon. Im Sommer alle 14 Tage, im Winter alle 8 Tage ein Exercitium, alle 4 Wochen ein Extemporale. **Französisch.** 4 St. Im Sommer Dr. **Walter,** im Winter Dr. **Mann.** Repetition des Pensums der Quarta. Unregelmäßige

Verben Plötz II, 1—23 und das Einfachste aus der Syntax. Lectüre aus Plötz Lectures choisies. Sprechübungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. **Englisch.** 4 St. Dr. **Sachs.** Elemente der englischen Sprache nach Plate's Grammatik I, 1—31. Lectüre der ersten Lesestücke aus Lüdeking's Lesebuch. Wöchentliche Exercitien, abwechselnd mit Extemporalien. **Geschichte.** 2 St. Im Sommer Dr. **Walter**, im Winter Dr. **Hoffmann.** Deutsche Geschichte im Mittelalter vom ersten Auftreten der germanischen Völker bis 1555. **Geographie.** 2 St. Im Sommer Oberlehrer **Klautzsch**, im Winter Dr. **Hoffmann.** Repetition der außereuropäischen Erdtheile mit Rücksicht auf die Producte und Handelswege. **Naturgeschichte.** 2 St. **Paul.** Im Sommer Botanik: Uebungen im Bestimmen lebender Pflanzen; Repetition des Linné'schen Systems. Im Winter Zoologie: System des Thierreichs im Zusammenhange. **Mathematik.** 4 St. Professor Dr. **Kirchner.** Congruenz und Gleichheit geradliniger Figuren. Der Kreislehre erste Hälfte. Aufgaben. **Rechnen.** 2 St. **Bode.** Wiederholung der einfachen und zusammengesetzten Regeldetri, Gesellschafts-, Geldcours-, Gold-, Silber- und Discontorechnung. Kubikwurzeln. **Zeichnen.** 2 St. **Reishaus.** Wie in Ober-Tertia.

Quarta. (Ordinarien: Im Sommer Collaborator Mellin und cand. Müller, im Winter Collaboratoren Dr. Walter und Mellin.)

Religion. 2 St. Im Sommer **Mellin**, im Winter **Mellin** und **Müller.** Wiederholung des 1. und Erklärung des 2. und 3. Hauptstücks nach Jaspis; Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks; Geographie von Palästina; 9 Kirchenlieder. **Deutsch.** 4 St. Die Ordinarien. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze und der Interpunktion, geübt am Lesebuche von Hopf und Paulsiek I. Thl. 3. Abtheilung. Uebungen im Declamiren und in leichteren Vorträgen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. **Latein.** 6 St. Dieselben. Die wichtigsten Regeln über den Gebrauch der Casus und Modi nach Fromm's Schulgrammatik. Lectüre aus Blume's Lesebuch Curs. II. und Corn. Nep. Miltiades, Aristides, Pausanias. **Französisch.** 5 St. Im Sommer **Müller**, im Winter Dr. **Walter.** Grammatik und Lectüre nach Plötz Cursus I. Abschnitt 4 und 5. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Sprechübungen, Memoriren von Abschnitten des Lesebuches. **Geschichte.** 2 St. Im Sommer **Mellin** und **Graßhoff**, im Winter **Mellin.** Griechische und römische Geschichte. **Geographie.** Im Sommer Dr. **Walter** und **Graßhoff**, im Winter Dr. **Walter** und **Müller.** Mathematische Geographie; Repetition und Erweiterung sämmtlicher früheren Pensen. **Naturgeschichte.** 2 St. **Paul.** Im Sommer Botanik: Beschreibung lebender Pflanzen; Linné'sches System. Im Winter Zoologie: Glieder- und Weich-Thiere. **Geometrie.** 2 St. Derselbe. Lehre vom Punkte, der geraden Linie, den Winkeln und Dreiecken bis zum vierten Congruenzsatze. **Rechnen.** **Bode.** Repetition der Bruchrechnung, Decimalbrüche, Quadratwurzeln, einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Zinsrechnung: Uebungen im Kopfrechnen. **Schreiben.** 2 St. Coet. I. und II. **Koch.** Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift des Lehrers und Hertzsprung's Vorschriften, Formulare für das Geschäftsleben, Signaturen. **Zeichnen.** 2 St. Coet. I. und II. comb. **Reishaus.** Zeichnen nach der Natur und Erläuterung der Grundregeln der Perspective mit Hülfe des Dupuis'schen Zeichenapparates.

Quinta. (Ordinarien: Im Sommer cand. Dr. Hoffmann und Graßhoff, im Winter cand. Müller und Dr. Hoffmann.)

Religion. 3 St. Im Sommer **Graßhoff**, im Winter die Ordinarien. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Preuß. Erklärung des ersten Hauptstücks nach Jaspis und Erlernung des zweiten und dritten. Erlernung von einigen Psalmen und 13 Kirchenliedern; das Kirchenjahr. **Deutsch.** Die Ordinarien. Die Lehre von dem einfachen, zusammengezogenen und zusammengesetzten Satze und von der Interpunktion, geübt am Potsdamer Lesebuche Theil II. und dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Uebungen im Declamiren und Nacherzählen. Wöchentlich ein Aufsatz oder ein Extemporale. **Latein.** 6 St. Dieselben. Repetition des Pensums der Sexta und Absolvirung der Formenlehre nach Fromm's Schulgrammatik. Lectüre aus Blume's Elementarbuch Cursus I. und II. mit Auswahl. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. **Französisch.** 5 St. Im Sommer Dr. **Hoffmann**, im Winter die Ordinarien. Grammatik und Lectüre aus Plötz Cursus I. Abschnitt 1, 2, 3 bis Lection 60, avoir und être und die regelmäßigen Conjugationen. Wöchentlich ein

Exercitium oder Extemporale. **Geographie.** 3. St. Im Sommer die Ordinarien, im Winter **Paul.** Die 5 Erdtheile nach dem Leitfaden von Daniel. (Repetition und Erweiterung des Cursus der Sexta). **Naturgeschichte.** 2 St. Coet. I. und II. **Paul.** Im Sommer Botanik: Beschreibung lebender Pflanzen und Uebung der Terminologie an denselben. Im Winter Zoologie: Wirbelthiere. **Rechnen.** 4 St. Im Sommer **Schulz** und **Mießner**, im Winter **Bode.** Die gemeinen Brüche. Uebungen im Kopfrechnen. **Schreiben.** 2 St. Coet. I. und II. **Koch.** Wörter und Sätze unter Benutzung von Hertzsprung's vier- und fünfreihigen Vorschriften, Tactschreiben, Ziffern. **Zeichnen.** Coet. I. und II. **Schulz.** Uebungen im Schattiren von Landschaften, Blumen ꝛc.

Sexta. Coetus I. und II. (Ordinarien: Collaboratoren **Götze** und **Bode.**)

Religion. 3 St. Coet. I. und II. **Götze.** Biblische Geschichten des Alten Testaments im Zusammenhange. Die beiden ersten Hauptstücke wurden gelernt und kurz erklärt. Einzelne Sprüche und Gebete. 12 Kirchenlieder. **Deutsch.** 4 St. Die Ordinarien. Nach einer Repetition des früheren Cursus wurde das Verbum, das Pronomen und die Präpositionen geübt. Aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek wurden Stücke gelesen, erklärt und von den Schülern wiedererzählt. Alle 14 Tage wurde ein Gedicht gelernt und declamirt. Wöchentlich eine häusliche orthographische Arbeit und eine Klassenarbeit. **Latein.** 8 St. Dieselben. Declination der Substantiva und Adjectiva, sum und die 4 regelmäßigen Conjugationen, die Comparation, die Pronomina, die Cardinal- und Ordinalzahlen und die Hauptgenusregeln. Uebersetzt wurde aus Blume's Vorübungen 1—46 und aus Blume's Elementarbuch 1—12. Im Sommer wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, im Winter wöchentlich beides. **Geographie.** 3 St. **Paul.** Der Cursus der vorigen Klasse wurde erweitert und das Allgemeinste von den außereuropäischen Erdtheilen hinzugefügt. **Naturgeschichte.** 2 St. **Paul.** Im Sommer Botanik, im Winter Repräsentanten der Säugethierordnungen. **Rechnen.** 5 St. Im Sommer die Ordinarien, im Winter **Bode.** Tafelrechnen: Die 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen, Zeitrechnung und Regeldetri. Kopfrechnen: Uebungen in Anwendung der 4 Species auf leichte Aufgaben aus dem Leben, wobei die neuen Maße und Gewichte gelernt und eingeübt wurden. **Schreiben.** 3 St. **Götze** und **Koch.** Kurze Wiederholung, Wörter, ein- und mehrreihige Sätze, Ziffern, Tactschreiben. **Zeichnen.** 2 St. Coet. I. und II. Cantor **Schulz.** Zeichnen von Winkeln, Flächen und ebenen Figuren ohne Schatten.

I. Vorschulklasse. (Ordinarius: Lehrer **Reishaus.**)

Religion. 2 St. **Reishaus.** Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments, die Gebote, Sprüche und Gebete. **Rechnen.** 5 St. Im Sommer **Mießner**, im Winter **Götze.** a) Tafelrechnen: Die 4 Species in unbenannten Zahlen; b) Kopfrechnen: Einübung derselben in kleineren Zahlen. **Lesen** und **Deutsch.** 8 St. **Reishaus.** Hauptaufgabe ist sicheres und sinngemäßes Lesen. Die Schüler wurden zum Wiedererzählen des Gelesenen angehalten. An dem Lesestoff wurde die Flexion des Substantiv, Adjectiv und Verbum und die Zergliederung des einfachen Satzes geübt. **Orthographie.** 3 St. Derselbe. Die Regeln wurden an Dictaten während der Lection geübt und wöchentlich ein Dictat zur Correctur eingeliefert. **Geographie.** 2 St. Im Sommer **Paul**, im Winter Dr. **Hoffmann.** Die Vorbegriffe und das Allgemeinste von Europa. **Schreiben.** 4 St. **Reishaus.** Wörter in deutscher und lateinischer Schrift. **Zeichnen.** 2 St. Im Sommer **Schulz**, im Winter **Reishaus.** Die gerade Linie wurde geübt.

II. Vorschulklasse. (Ordinarius: Lehrer **Koch.**)

Religion. 2 St. Im Sommer **Reishaus**, im Winter **Schulz.** Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments, Gebete, Sprüche, die Gebote ohne Luther's Erklärung; bei Gelegenheit der christlichen Feste das Faßlichste aus dem Leben Jesu. **Lesen.** 10 St. 4 St. **Koch**, 6 St. **Schulz.** Aus dem Schierhorn'schen Lesebuche wurden die schwierigeren Abschnitte gelesen und erklärt und von den Schülern wieder erzählt. **Orthographie.** 2 St. **Koch.** Die Regeln wurden in den Stunden eingeübt

und wöchentlich eine Arbeit zur Correctur eingeliefert. **Declamationsübungen.** 1 St. **Koch.** Fabeln aus Specter's Sammlung wurden gelernt und declamirt. **Rechnen.** 5 St. **Koch.** Die vier Species wurden mündlich, Addition und Subtraction in größeren Zahlen schriftlich eingeübt, und das Aussprechen und Schreiben der Zahlen bis zu 10 Stellen gelehrt. **Schreiben.** 4 St. Derselbe. Das kleine und das große Alphabet deutscher Schrift, Wörter und kleine Sätze.

III. Vorschulklasse. (Ordinarius: Im Sommer Lehrer **Mießner**, im Winter Cantor **Schulz**.)

Religion. 2 St. Der Ordinarius. Ausgewählte biblische Geschichten des Neuen Testaments mit Berücksichtigung der christlichen Feste. Kleine Sprüche, Gebete und Liederverse wurden gelernt. **Schreiblesen.** 10. St. Derselbe. Nach der Schreiblesemethode wurde das Lesen gelehrt und dabei zugleich deutsche Currentschrift auf der Schiefertafel geübt. Die Schierhorn'sche Schreibleseschule wurde von der ganzen Klasse, von der I. Abth. noch die 4 ersten Abschnitte des Schierhorn'schen Lesebuches absolvirt. Die II. Abtheilung schrieb aus der Schreibleseschule auf der Tafel, die I. Abth. auf Papier kleine Sätze ab zur Uebung in der Orthographie. **Rechnen.** 4 St. Derselbe. Das Zählen zunächst im Zahlenkreise bis 10, dann bis 100. Mündliche und schriftliche Uebungen im Addiren und Subtrahiren in diesem Zahlenraume. Die I. Abtheilung lernte das Einmaleins.

Gesang.

Sexta. (1 Std.) Bekanntmachung mit der Notenschrift; Tonleiter in C-dur; Einübung von 6 leichten Chorälen und einigen einstimmigen Volksliedern.

Quinta. (2 Std.) Kenntniß der Scalen in G, D, A und F-dur mit daran geknüpften Treffübungen; Bildung der Dreiklänge auf der I. Stufe; Uebung im zweistimmigen Gesange; Erlernung von 12 Chorälen, einigen Liedern und der liturgischen Chöre.

Quarta. (2 Std.) Fortsetzung der übrigen Dur-Tonleitern mit Treffübungen, Bildung der Moll-Scala und der Dur-Dreiklänge auf der IV. und V. Stufe; Einübung von 22 Chorälen und einigen zweistimmigen patriotischen Liedern.

Tertia. Secunda. Prima. (2 Std.) Die zum Gesange fähigen Schüler nebst den besten der Quarta und Quinta sangen im gemischten Chor Motetten, Psalmen, Lieder und liturgische Chöre. In einer besonderen Stunde wurden Tenor und Baß im vierstimmigen Männergesange geübt.

Zusammen 7 Stunden. **Schulz.**

Turnen.

Im Sommer turnten sämmtliche Schüler in zwei Abtheilungen Dienstags und Freitags von 5 bis 7 Uhr, im Winter die Primaner und Secundaner Mittwochs von 3 bis 5 Uhr. Dr. **Walter.**

Uebersicht der Vertheilung der Lehrstunden im Wintersemester 1870—1871.

		Lehrer.	Prima	Secunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta I	Quarta II	Quinta I	Quinta II	Sexta I	Sexta II	Vorschul-Classe I.	Vorschul-Classe II.	Vorschul-Classe III.	Sa.
1.		**Riebe,** Director, Ordinarius von Prima.	Deutsch 3 Mathem. 5	Latein 4												12
2.	1.	Professor **Dr. Kirchner,** Oberlehrer, Ordinarius von Secunda.	Physik 2 Chemie 3 Math. Geog. 1	Mathem. 4 Physik 2 Chemie 2	Mathem. 4	Mathem. 4										22
3.	2.	**Dr. Sachs,** Oberlehrer.	Französisch 4 Englisch 3	Französisch 4 Englisch 3	Englisch 4	Englisch 4										22
4.	3.	**Schillmann,** Oberlehrer, Ordinarius von Ober-Tertia.	Geschichte 3	Deutsch 3 Geschichte 2 Geographie 1	Latein 5 Deutsch 3 Geschichte 2 Geographie 2											21
5.	4.	**Dr. Mann,** Oberlehrer, Ordinarius von Unter-Tertia.	Latein 4		Französisch 4	Religion 2 Latein 5 Deutsch 3 Französisch 4										22
6.	1.	**Dr. Paul,** Collaborator.		Naturgesch. 2	Naturgesch. 2	Naturgesch. 2	Geometrie 2 Naturgeschichte 2	Geometrie 2	Geographie 3 Naturgeschichte 2		Geographie 3 Naturgeschichte 2 Zeichnen 2					22
7.	2.	**Dr. Walter,** Collaborator, Ordinarius von Quarta I., Turnlehrer.					Latein 6 Deutsch 4 Französisch 5 Geographie 2	Französisch 5								22
8.	3.	**Mellin.** Collaborator, Ordinarius von Quarta II.	Religion 2	Religion 2	Religion 2		Geschichte 2	Religion 2 Latein 6 Deutsch 4 Geschichte 2								22
	4.	vacat														
	5.	vacat														
9.	6.	**Götze,** Collaborator, Ordinarius von Sexta II.							Gesang 2		Religion 3 Gesang 1	Latein 8 Deutsch 4 Schreiben 3	Rechnen 5			26
10.	7.	**Bode,** Collaborator, Ordinarius von Sexta I.		Rechnen 1	Rechnen 2	Rechnen 2	Rechnen 3		Rechnen 4		Latein 8 Deutsch 4 Rechnen 5					29
11.	8.	**Reishaus,** ordentl. Lehrer, Zeichenlehrer, Ordinarius von Vorschulklasse I.	Zeichnen 2		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2						Religion 2 Deutsch und Orthogr. 11 Schreiben 4 Zeichnen 2			27
12.	9.	**Koch,** ordentl. Lehrer, Schreiblehrer, Ordinarius von Vorschulklasse II.					Schreiben 2	Schreiben 2	Schreiben 2	Schreiben 2	Schreiben 3			Religion 2 Deutsch und Lesen 7 Rechnen 5 Schreiben 4		29
	10.	**Mießner,** ordentl. Lehrer.						Zu	den	Fahnen	einberufen.					
13.	11.	**Schulz,** ordentl. Lehrer, Gesanglehrer, Cantor an St. Gotthardt.	Gesang 2				Gesang 2		Zeichnen 2					Lesen 6	Religion 2 Schreiblef. 10 Rechnen 4	28
14.		**Müller,** wissensch. Hülfslehrer, Ordinarius von Quinta I.					Religion 2	Geographie 2	Religion 3 Latein 6 Deutsch 4 Französisch 5							22
15.		**Dr. Hoffmann,** Cand. prob., Ordinarius von Quinta II.				Geschichte 2 Geographie 2				Religion 3 Latein 6 Deutsch 4 Französisch 5			Geographie 2			24

Themata der Aufsätze.

I. Deutsche Aufsätze. a) Prima: 1) Charakteristik Weißlingen's in Göthe's „Götz von Berlichingen". 2) Bete und arbeite! 3) Ist Glück oder Unglück leichter zu tragen? 4) Es fällt kein Meister vom Himmel. 5) Was thut Schiller in seinem „Wilhelm Tell", um den moralischen Vorwurf, welcher stets eine Auflehnung gegen die Obrigkeit trifft, von den Schweizern abzuwälzen? 6) Vergleichende Charakteristik der Elisabeth und der Maria Stuart in dem Drama Schiller's. (Im Anschluß an die Privatlectüre.) 7) Der Krieg ein Feind und ein Freund der Künste. 8) Der Gedankengang in der Abhandlung Schiller's über Anmuth und Würde. (Im Anschluß an die Privatlectüre.) 9) Die verschiedenen Standpunkte der Naturbetrachtung. 10) Einsam und doch nicht allein. Unter Menschen und doch allein. 11) Ausarbeitung des Vortrags über die Elemente der Logik. 12) Bewahren macht erst werthvoll das Erringen. 13) Wie ist es gekommen, daß Preußen ein solches Uebergewicht in Deutschland erlangt hat, daß es die Einigung seiner Staaten hat ausführen können? 14) Metrische Uebersetzung von Stücken aus Ovid. fasti.

b) Secunda: 1) Ein gutes Buch ein treuer Freund. 2) Eintracht macht stark. 3) Thibaut in Schiller's Jungfrau von Orleans. 4) Wodurch hat die Jungfrau in Schiller's Drama ihren Untergang verschuldet? 5) Was verdankt England seiner insularen Lage? 6) Warum erregte die Eroberung von Metz eine besondere Freude? 7) Welche Schwierigkeiten boten sich den Römern für die Eroberung Deutschlands dar? 8) Die großen Momente des gegenwärtigen Krieges. 9) Die Fabel aus Göthe's Iphigenie. 10) Haus und Hof des Wirthes zum goldenen Löwen. 11) Rast' ich, so rost' ich. 12) Schön ist der Friede (Classenaufsatz). 13) Die Natur der Schweiz nach Schiller's „Wilhelm Tell". 14) Das Meer ist der Raum der Hoffnung — Und der Zufälle launisch Reich (Braut von Messina).

II. Französische Aufsätze in der Prima: 1) Il y a certaines bornes, que la nature a données aux états (Montesquieu). 2) Athalie. 3) Henri cinq d'Angleterre. 4) Le Lutrin de Boileau. 5) Les deux îles (selon Victor Hugo). 6) Louis von Beethoven. 7) La route d'Orleans à Tours. 8) L'expédition des Argonautes. 9) La ville de Pau.

III. Englische Aufsätze: 1) Peter the first. 2) Cesar and Pompey. 3) Mary queen of Scots. 4) The battle of Waterloo. 5) The number 18 in the family of Napoleon. 6) Steam and its history. 7) Hercules. 8) Character and fate of Hamlet. 9) The two Montforts.

II. Statistisches.

Aus der Prima sind zu Ostern und im Laufe des Schuljahres abgegangen: 1) Paul Götze, Sohn des Collaborators an der Anstalt, Herrn Götze, wird Kaufmann. 2) Johannes Rackwitz, Sohn des verstorbenen Büreau-Assistenten Herrn Rackwitz, zum Subaltern-Justizdienst. 3) Franz Schrepffer, Sohn des Schneidermeisters Herrn Schrepffer, wird Kaufmann. 4) Emil Engel, Sohn des Schlossermeisters Herrn Engel, (zunächst als Freiwilliger in das Heer eingetreten). 5) Hermann See, Sohn des Försters zu Dippmannsdorf, Herrn See, wird Feldmesser. 6) Carl Gantzer, Sohn des Bauergutsbesitzers Herrn Gantzer in Roßdorf bei Genthin, (zunächst als Freiwilliger in die Armee eingetreten). 7) Otto Dägener, Sohn des Cantors in Görzke, Herrn Dägener, zum Eisenbahndienst. 8) Richard Schoop, Sohn des Schneidermeisters Herrn Schoop, wird Kaufmann. 9 und 10 die beiden Abiturienten.

Uebersicht der Frequenz im abgelaufenen Schuljahre.

	I	II	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	IV.	IIV.	IIIV.	Sa.
Abgegangen Ostern 1870:	4	6	2	9	2	5	—	1	6	3	7	—	—	45
Frequenz im S.-S. 1870:	9	36	25	38	30	23	34	28	24	34	32	23	13	349
Abgegangen Michaelis 1870:	6	12	2	8	5	2	—	1	3	4	1	—	—	44
Frequenz im W.-S. 1870—71:	8	28	26	35	20	29	34	24	27	33	34	25	11	334

III. Lehrapparat und Bibliothek.

Angeschafft ist: 1) **Für den physikalischen Apparat:** Ein Anorthoskop, ein Apparat zu den Versuchen von Plateau, sechs Bunsen'sche Elemente. 2) **Für den chemischen Apparat:** Ein Titrirapparat nach Lipowitz, ein Apparat zur Schwefelwasserstoffentwickelung, ein Apparat zum Aussüßen nach Berzelius, ein Trockenapparat nach Luhme; außerdem eine Anzahl von Gegenständen zur Ergänzung. 3) **Für die beschreibenden Naturwissenschaften:** Ein Menschenskelet, (Schädel vom Pferde, vom Hasen und vom Schaf, sowie Skelete vom Eichhörnchen und vom Habicht hat Herr Collaborator Paul selber präparirt). 4) **Für den Zeichenapparat:** Eine Sammlung von Gipsabgüssen, zu deren Ankauf die Ausstellung des vorigen Jahres in Berlin Gelegenheit bot. 5) **Für die Lehrerbibliothek:** v. Maurer Geschichte der Städteverfassung 3 Bde. 1870; Kapp Allgemeine Erdkunde 1868; Molière Oeuvres ed. Moland 7 vol. Paris 1863; Laas der deutsche Aufsatz; Bleek Einleitung in das Neue Testament 1866; Tyndall über Schall; Tyndall über Wärme (beide Werke in der Uebersetzung von Helmholz); Fortschritte der Physik 1866 und 1867; Ladenburg Entwickelungsgeschichte der Chemie 1869; Karmarsch Technologisches Wörterbuch Bd. 2; Fortsetzungen der Werke von Klein, Littré, Grimm, Hagenbach; die Zeitschriften von Herrig, Lemke, Mohl, Petermann, Poggendorf, Schlömilch und die Icones Florae Germanicae von Reichenbach. 6) **Für die Schülerbibliothek:** Die Mark Brandenburg von Klöden; Arndt Wanderungen mit dem Freiherrn von Stein; Zachariae Geographische Charakterbilder; Schmidt der Franzosenkrieg; Reuter Stromtid; Brehm Thierleben (bearbeitet von Schödler; Vögel und Säugethiere); Stahr Leben Lessings.

IV. Chronik der Saldria.

Mit der Provinz haben wir im abgelaufenen Schuljahre einen schmerzlichen Verlust erlitten. Der Königliche Provinzial-Schulrath Herr Gottschick, den wir um der herzlichen Theilnahme an dem Gedeihen der Anstalt und der freudigen Fürsorge willen, welche er ihr und den Lehrern so oft bethätigt hat, hoch verehrten, ist durch plötzlichen Tod seiner segensreichen Wirksamkeit entnommen worden. Wir rufen, tief bewegt, ihm unseren Dank in das Grab nach.

Geschieden ist aus dem Lehrercollegium der Oberlehrer Klautzsch, indem er Ostern 1870 der ehrenvollen Berufung zum Director der Realschule in Coburg folgte. Zwanzig Jahre, fast vom Beginn seiner amtlichen Thätigkeit, an der Anstalt wirkend, hat er an ihrer Entwickelung mit der bis in das Kleinste sich erstreckenden Sorgfalt, mit der aus Liebe zur Anstalt und den Schülern hervorgehenden Unermüdlichkeit in Erfüllung seiner Amtspflichten, welche ihn auszeichnete, treu mitgearbeitet und sie vermöge der tüchtigen wissenschaftlichen Bildung, welche er in das Amt mitbrachte, und der umfassenden Kenntnisse, die er sich auf ihrem Grunde während desselben aneignete, vorzugsweise in den Richtungen, nach welchen ihn das Bedürfniß der Anstalt wies, kräftig gefördert. So wie er seine Schüler mehr durch Liebe als durch Strenge regierte, machte seine seltene Duldsamkeit gegen widerstrebende Ansichten den Collegen freundschaftlichen Umgang mit ihm im Amte und im Hause leicht.

So sehr wir hiernach Grund haben, seinen Verlust zu bedauern, so freuen wir uns doch des erweiterten Wirkungskreises, der sich ihm eröffnet hat.

Ein Wohllöblicher Magistrat hat Sorge getragen, durch die Wahl des Oberlehrers Schillmann in die dritte und die Berufung des Dr. Mann, dessen Abgang nach Halberstadt wir im vorigen Programm gemeldet haben, in die vierte Oberlehrerstelle das Lehrercollegium zu ergänzen, und die Bestätigung der Königlichen Behörden erwirkt. Dr. Mann hatte ein solches Andenken bei uns hinterlassen, daß wir ihn mit herzlicher Freude begrüßten, als er mit Beginn des Wintersemesters seine Wirksamkeit an der Anstalt nach einjähriger Abwesenheit wieder aufnahm.

Die Bestätigung der Wahl des Herrn Mellin in die dritte ordentliche Lehrstelle, welche im vorigen Programm als bevorstehend gemeldet wurde, ist eingegangen, und wir freuen uns, ihn nun den unseren nennen zu können.

Herr Franz Carl Albert Mellin, geboren den 19. Februar 1837 zu Zschepplin im Regierungsbezirk Merseburg, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Mühlhausen in Thüringen, studirte auf der Universität Halle Theologie und Philologie. Nachdem er längere Zeit als Lehrer in Privatverhältnissen thätig gewesen war, wurde er zu Anfang 1866 zum Hülfsprediger für Bahrendorf im Regierungsbezirk Magdeburg ordinirt,

von wo aus er als freiwilliger Feldprediger den Krieg in Böhmen mitmachte. Im Jahre 1867 legte er, um sich dem höheren Schulamt zu widmen, seine Stelle nieder, bestand im Mai 1869, während er am Kortegarn'schen Institut angestellt war, die Prüfung pro fac. doc. und trat Michaelis 1869 sein diesseitiges Amt an, zunächst provisorisch, von Ostern 1870 ab definitv.

Die vacanten Lehrstellen wurden von den Candidaten Müller und Dr. Hoffmann, welcher zugleich sein Probejahr ableistete, in dankenswerther Weise versehen.

Der Lehrer Mießner ist seit August zu den Fahnen einberufen und Dr. Walter seit 8 Wochen wegen eines Beinbruches an sein Lager gefesselt. Ihre Stunden sind theils durch Mehrstunden des Directors und der Collegen, theils durch Combinationen, welche die Theilung der unteren und mittleren Klassen in je zwei Coetus ermöglicht, untergebracht. Wir dürfen hoffen, daß sie mit Beginn des neuen Semesters ihrer Thätigkeit zurückgegeben sein werden.

Die mündliche Prüfung der Abiturienten wurde am 10. August nach der in Bezug auf den ausgebrochenen Krieg ergangenen besonderen Instruction abgehalten. Es erhielten das Zeugniß der Reife:

Bernhard Niendorf aus Niemegk, 18½ Jahre alt, 6½ Jahre auf der Schule, 2 Jahre in der Prima, evangelischer Confession, Sohn des Bäckermeisters Herrn Niendorf in Niemegk,

mit dem Prädikat „Vorzüglich bestanden";

Wilhelm Völcker aus Köln, 18 Jahre alt, 9 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in der Prima, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Apothekers Herrn Völcker, unter Vormundschaft des Herrn Predigers Krummacher hierselbst,

mit dem Prädikate „Genügend bestanden".

Nach Ableistung ihrer Dienstpflicht im Königlichen Kriegsheere, in welches sie sofort eintraten, beabsichtigen sie, der Erstere neuere Sprachen, der Andere das Baufach zu studiren.

Am 12. September fand die jährliche Turnreise Statt.

Am 4. März wurde der Abschluß der Friedenspräliminarien, wovon die Nachricht Tages zuvor nach Schulschluß eingegangen war, durch Gesang und eine Ansprache des Directors gefeiert, worauf die Schüler entlassen wurden. Am Abend des 3. März war das Schulgebäude auf Kosten der Schüler, welche sie durch eine Sammlung unter sich beschafft hatten, erleuchtet.

Am 17. März ging durch Rescript des Königlichen Provinzial-Schulcollegii die erfreuliche Mittheilung ein, daß der zweite Oberlehrer der Anstalt, Dr. Sachs, von Sr. Excellenz dem Minister der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Geheimen Staatsminister von Mühler, zum Königlichen Professor ernannt worden sei, und der Director wurde beauftragt, das von Sr. Excellenz vollzogene Patent in angemessener Weise zu überreichen. Zu diesem Zwecke versammelten sich am 20. gegen Schluß des Vormittagsunterrichts der Ephorus der Anstalt, Herr Superintendent Kollberg, welcher der Einladung, wie stets, gern gefolgt war, die Lehrer und Schüler derselben, und der Director übergab das Patent mit einer Ansprache, worauf der Gefeierte seinen Gefühlen Ausdruck gab und darstellte, wie er bestrebt gewesen sei und bleiben werde, mit den ihm verliehenen Kräften dem Realschulwesen und der ihm theuren Anstalt zu dienen.

Am 23. März ist, als Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaiser und Königs, in der umstehend angegebenen Weise ein öffentlicher Redeact abgehalten worden.

Die Feier des h. Abendmahles, der Oster-, Weihnachts- und Michaelis-Censur, wie alljährlich.

Osterferien vom 6. bis 21. April, Pfingstferien vom 3. bis 9. Juni, Sommerferien vom 9. Juli bis 8. August, Michaelisferien vom 1. bis 17. October, Weihnachtsferien vom 21. December bis 5. Januar 1871.

In außerordentlicher Weise fiel der Unterricht aus am 27. Februar in einer Vormittags- und den Nachmittagsstunden, als die ersten Friedensnachrichten eingegangen waren, und am 17. März in den Nachmittagsstunden, wo Se. Majestät der Kaiser und König auf seiner Rückkehr aus dem Feldzuge unsere Stadt berührte.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 17. April. Zur Prüfung und Einzeichnung in die drei Klassen der Vorschule oder in die unteren der Realschule bis Quarta incl. neu eintretender Schüler wird der Director am Freitag und Sonnabend, dem 14. und 15. April, Vormittags von 9 Uhr ab, im Conferenzzimmer bereit sein; die Prüfung solcher Schüler, welche in eine höhere Klasse aufgenommen zu werden wünschen, wird Sonnabend, den 15. April, Nachmittags 2 Uhr, im Anstaltsgebäude stattfinden.

V. Oeffentlicher Redeact

als Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs

Donnerstag, den 23. März, Nachmittags 2 Uhr.

Choral.

Hauck aus Ober-Tertia: Hurrah, Germania! von Ferd. Freiligrath.
Seiler, Kriesch, Grell, Hänsel aus Secunda: Scene aus H. v. Kleist's Prinz von Homburg.
Mann aus Ober-Sexta: Der Spaziergang nach Berlin von R. Benedix.
Schulz und v. Albrecht aus I. der Vorschule: Wind und Sturm von R. Genée.
Weyer aus Unter-Sexta: Des deutschen Knaben Tischgebet von K. Gerock.
Gobbin, Spitta, v. Albrecht, Riebe, Boelcke aus II. der Vorschule: Feldinstruction für die Zuaven von Fr. Bodenstedt.
Kolditz, Bärthel, Schultz aus Ober-Tertia: Our army.
Naschig aus I. der Vorschule: Fuchs und Füchsin von H. Kletke.
Richter aus II. der Vorschule: Die Soldaten von Güll.
Vortrag des Primaners Kressin: The empire in Germany.

Gesang: Dem Könige, von J. C. Schärtlich.
Mein Vaterland, von J. Haydn.

Vortrag des Primaners Fromm: Wie ist es gekommen, daß Preußen an die Spitze Deutschlands tritt?
Wagner aus Unter-Quinta: Soldatenlied der 83er Füsiliere.
Bienengräber aus Unter-Quarta: Die Trompete von Gravelotte von Freiligrath.
Hutloff aus Ober-Quarta: Zum 3. September von Im. Geibel.
Joel, Hintze, Engelmann aus Secunda: Scène des Horaces par Corneille.
Kelle aus Unter-Tertia: Rothbarts Abschied von K. A. Meyer.
Dalichow aus Ober-Quinta: Königs Auszug von Curtius.
Riepen aus Ober-Tertia: Wenn heut' ein Geist herniederstiege.

Gesang: Vaterlandslied von A. E. Marschner.
Die Wacht am Rhein von C. Wilhelm.

Gesang: Motette von F. Möhring.

Vertheilung der Prämien.

Festrede des ordentlichen Lehrers Herrn Mellin:
Rückblicke auf das Jahr 1870.

Gesang: Heil Dir im Siegerkranz von H. Corey.